

Schülerfilmfestival NRW 2011

DIE PREISTRÄGER 2011 - DIE BEGRÜNDUNGEN

Hauptpreis „Marl Goes Babelsberg“, Gestiftet von der Sparkasse Vest
für **„MindWanderLands“**
Otto-Hahn-Gymnasium in Bergisch-Gladbach

Wem ist das nicht auch schon einmal passiert: Man sitzt in einer nur mäßig besetzten Straßenbahn, lässt sich von der mit Geschwindigkeit vorbei fliegenden Außenwelt in einen traumähnlichen Zustand versetzen und beobachtet gedankenverloren die benachbart sitzenden Mitfahrgäste. Und plötzlich entstehen im Kopf Assoziationen, man hört Musik und sieht die Realität mit verklärem Blick. In „MindWanderLands“ geht es an diesem Punkt erst richtig los. Es entwickelt sich ein grandios dargestelltes absurdes Theater, ein Vexierspiel zwischen Fiktion und Realität mit verblüffenden akustischen und visuellen Effekten. Ein Springen zwischen den Genres Dokumentation und War-Game, Film, Theater, Slapstick und Satire – dramaturgisch hervorragend durchdacht, schauspielerisch überzeugend dargestellt, eingefangen von einer mit großer Virtuosität agierenden Kamera und im Schnitt bestechend perfekt auf die selbst komponierte und selbst gespielte Musik abgestimmt. Ein gelungenes Gesamtkunstwerk mit erkennbar künstlerischen Talenten – absolut präsentabel sowohl in Kino und Fernsehen als auch im Internet.

Preis der GEW NRW
für **„Die total verrückte Löchterschule“**
Löchterschule in Gelsenkirchen

Welcher Schüler hat davon nicht schon öfter geträumt: Alle Lehrer sind erkrankt und die Schule müsste eigentlich geschlossen werden. Doch als der Schulrat gerade kurz vor der Entscheidung zur Schließung steht erhält er einen außergewöhnlichen Anruf von den Schülern der Löchterschule in Gelsenkirchen, dass sie ihren Unterricht selbst in die Hand nehmen wollen. Was daraus wird ist ein wunderbares, ideenreiches und witziges Spiel mit umgekehrten Verhältnissen. Der Zuschauer ist geradezu verblüfft von der Unbefangenheit der in ihren Darstellungsmöglichkeiten in verschiedener Weise eingeschränkten Mädchen und Jungen, die sich selbst nicht ernst nehmen, mit einem geradezu ansteckenden Spaß bei der Sache sind und ihre oft total verrückten Ideen genüsslich präsentieren. Die Idee und Umsetzung ist auf so charmante Weise vorbildlich, dass man sich dem Zauber dieses doppelbödigen Spiels nicht entziehen kann. Gesetze der Physik werden auf den Kopf gestellt, die Kunst der großen Meister entsteht unter ihren Händen neu und am Ende erscheint im Deutschunterricht mit Hilfe witziger Montagen und Schnitten ein Buch. Ein ironisches und gleichzeitig überzeugendes Experiment, das den Schulrat zur Entlassung der Lehrer und zu der Einsicht führt, dass es ohne Lehrer einfach besser läuft. Weiter so!!

Preise der GEW OV Marl-Dorsten-Haltern
für **„Chance Abschluss“**
Käthe-Kollwitz-Berufskolleg in Oberhausen

Die Dokumentation „Chance Abschluss“ vom Käthe-Kollwitz-Berufskolleg Oberhausen präsentiert Interviews von vier Jugendlichen mit schwierigen Lernausgangslagen, die an dieser Schule in einem doppelt qualifizierenden Bildungsgang den Hauptschulabschluss nach Klasse 9 zu erwerben versuchen, nachdem sie in mehreren Anläufen bereits gescheitert sind. Die Ausbildung erscheint den Beteiligten als wenig durchdacht; das Ziel des Hauptschulabschlusses durchaus fragwürdig. In Statements und Interviewfetzen geben die vier jungen Männer den Zuschauern tiefe Einblicke in ihr Umfeld und bringen ihre – gebremsten – Zukunftserwartungen zum Ausdruck. Lange Kameraeinstellungen auf die Gesichter und die Kulissen und karge filmische Mittel unterstreichen die Tristheit des Lernortes, der ein Abbild zu sein scheint von der Tristesse des gegenwärtigen Lebensumfelds der Protagonisten und ihrer Zukunftsperspektiven.

„Chance Abschluss“ ist ein leiser Film von Jugendlichen, die bisher in ihrem Leben wenig Chancengleichheit erfahren haben und nunmehr ihre vielleicht letzte Chance ergreifen, einen Schulabschluss zu erwerben, der ihnen gewiss kein Tor zu einer goldenen Zukunft öffnen wird, weil er der Minimalabschluss ist, und mit dem sie daher auch wenig Hoffnungen verbinden.

Sprachlos sich und zugleich kritisch sich zu äußern und in dieser Kritik verstanden zu werden: Dies ist die Kunst dieses Films. Sein Fokus zeigt auf eine grundlegende Schiefelage unseres Bildungssystems, das Verlierer Verlierer bleiben lässt, selbst wenn sie eine Chance auf einen Abschluss erhalten

für **„Schulschwimmen“**
Gymnasium in Lohmar

Originell und witzig setzen die Schülerinnen und Schüler ihre Schule in Szene. Sie veranstalten ein Wettschwimmen durch die Gänge der Schule, in denen sie überraschende Begegnungen haben.

Durch den Ton und Stop-Motion wird der Zuschauer in den Bann des Wettkampfes gezogen und erlebt eine spannende Vorführung.

Es ist bemerkenswert, welchen großen Einsatz und Kreativität die jungen Schülerinnen und Schüler gezeigt haben. Der Zuschauer wird von dem Spaß der Klasse angesteckt und es gibt Momente, die einem ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Sonderpreis des Bischofs von Münster
für **„Schnitzeljagd“**
Marienschule in Münster

Wer bin ich? Welches Bild habe ich von mir? Wohin führt mich die Suche nach dem „Ich“? Wer sich diesen Fragen stellt, der ist mitten in einer Schnitzeljagd des Lebens.

Antworten auf diese Fragen zu finden, ist nicht leicht, letztlich vielleicht unmöglich. Manchmal bleiben Bruchstücke übrig – wie Teile eines Fotos, die kein Ganzes ergeben wollen, manchmal sind die Bildstücke gut zu finden, manchmal sind sie verborgen.

„Das Leben ist wie eine Schnitzeljagd – nur ohne Pfeile, die einem die Richtung weisen.“ Trotzdem: es lohnt sich, diese Jagd aufzunehmen und den Versuch zu wagen, dem großen Ziel nachzustreben.

Diesem kleinen Kunstwerk von nur fünf Minuten, mit Engagement gedreht und voller philosophischer Anspielungen, spricht die Jury ihre Anerkennung aus und verleiht den Sonderpreis des Bischofs von Münster 2011.

Sonderpreis des IBC (International Business Club Gelsenkirchen)
für **„24/7“**

Hans Böckler Berufskolleg in Marl

Als Sonderpreis erhält die Filmklasse des Hans Böckler Berufskollegs Marl für das Musikvideo ihres deutsch-russischen Raps 24/7 eine Einladung zu einer Kulturveranstaltung des IBC .

An diesem Abend erhalten die Macher des Films die Gelegenheit ihr Video vorzuführen.

Durch den effektvollen Einsatz von Filmmitteln und der Abstimmung von Bild und Ton entsteht ein sehenswertes Musikvideo, das die Betrachter, selbst wenn sie kein Fan von Sprechgesang sind, genießen können.

Lobende Erwähnung
für **„Violence“**

Kardinal-von-Galen-Gymnasium in Mettingen

Unsere globalisierte Welt ist gekennzeichnet von Widersprüchen und Gegensätzen: Hier Reichtum im Überfluß, dort bittere Armut, hier die Vernichtung von Lebensmitteln und die Suche nach dem Sinn des Lebens, dort der tägliche Kampf um die nackte Existenz und ums Überleben. Zur Wahrnehmung dieser Realitäten brauchen wir die Beobachtungsgabe und Verbalisierungskraft von Schriftstellern, die in Romanen oder Sachbüchern Probleme beschreiben und einordnen, uns informieren und klüger machen. In „Violence“ versucht ein Schriftsteller anhand der Beschreibungen eines Amoklaufs und eines Selbstmordes auf diese Missstände in unserer Gesellschaft hinzuweisen. Der Film vermittelt auf beklemmende Weise Ursachen und Hintergründe für die Seelenlage von zwei jungen Außenseitern, die hinsichtlich ihrer Zukunft keine Perspektive mehr erkennen und nur in der Ausübung von Gewalt gegen andere oder gegen sich selbst eine Lösung sehen. Die scheinbare

Ausweglosigkeit wird durch dramatische Musik, eine gut beobachtende Kamera, die farbliche Nachbearbeitung sowie eine relativ überzeugende schauspielerische Darstellung zum Ausdruck gebracht. Eine deprimierende aber auch zum Widerspruch anstiftende Geschichte über die Suche nach Identität, menschlicher Nähe und Geborgenheit in einer oft unmenschlichen Welt.

Die diesjährige Jury: Pfarrer Martin Ahls (Haltern), Marcel Becker-Neu - Preisträger „Marl Goes Babelsberg“ 2010 (Wuppertal), Gabriele Fleischauer-Niemann - GEW NRW (Haltern), Reinhard Gossmann – Chefkameramann WDR (Köln), Tim Hartelt – Schüler Kl.11 ASGSG (Marl), Friederike Maria Kuhn – Referendarin ASGSG (Marl), Monika Sowa-Erling – Leitende Regierungsschuldirektorin, Bezirksregierung (Münster), Dr. Ulrich Spies – Grimme Institut (Marl), Nevin Toy-Unkel – Fotografin (Marl), Pascal Weiland – Schüler Kl.11 ASGSG (Marl).

Zu den Filmen des diesjährigen Programms: www.schuelerfilmfestival-nrw.de
